

5. Melchior Hilger;¹ dieser, von dem Knebel berichtet, er habe als Zeitgenosse des ersten Wolf (V b) im Petersviertel gewohnt, dürfte aber doch wohl Wolfs Bruder gewesen sein, der Donnerstag nach Judica (3. April) 1544 starb.

6. Caspar Hilliger;² lieferte 1610 mit Zacharias Hilliger für die Kirche zu Gersdorf bei Leisnig Glocken. Sein Name ist aber in keinem Freiburger Kirchenbuche zu finden gewesen, so daß Knebels Vermutung, er sei ein Bruder Gabriels und Zacharias' gewesen, eben nur Vermutung ist.

7. Johannes Hilliger,³ 1590—1667 Glockengießer in Freiberg. Außer den bei Knebel angeführten Glocken desselben sind noch die untenstehenden zu nennen. Es bleibt eine offene Frage, wessen Sohn dieser Hans oder Johann gewesen ist. Mit dem Dresdener Bürgermeister (VII b) kann er schon deshalb nicht identisch sein, weil dieser schon 1640 gestorben ist, also die 1649 zu Freiberg von Johannes und Gabriel für Königswalde bei Annaberg gelieferten Glocken unmöglich mit gegossen haben kann. Aber auch die Annahme, daß es sich hier um einen Sohn Wolfgangs des jüngeren (VI b) handelt, läßt sich durch nichts stützen. Denn dessen fünfter Sohn Johannes, * 26. Juni 1588, an den man zunächst als Bruder Gabriels und Zacharias denken könnte, ist nach dem alten Totenregister zu St. Petri am 2. Juli 1588 als Herrn Wolf Hilligers Sechswochenkindlein begraben worden. Außer diesen beiden kommt aber in jener Zeit nur noch ein am 29. April 1616 getaufter Johannes, ein Bruder Gabriels des jüngeren in Betracht. Dieser könnte aber wiederum zwar 1649 die erwähnten Glocken mit seinem Bruder zusammen gegossen haben und die ganz unten angeführte große Langenwolmsdorfer Glocke allein, nicht aber die von Knebel angeführten zwischen 1610 und 1634 gegossenen. In den Proklamations- und Totenregistern kehrt der Name dieses Johannes auch nicht wieder.

Zur Tätigkeit. Das „Hauer- und Eilsglöcklein“ der Kirche zu Annaberg,⁴ wahrscheinlich 1610 oder 1611 gegossen, trägt nur die Nachricht: „Zu Freyberg gossen Johann Hilliger“. Außerdem liegt uns noch ein Blatt mit den Inschriften dreier Glocken, offenbar für St. Jacobi in Chemnitz vor. a) Inscriptio campanae maioris: „M. Zachaeus Faber, jun. Superindt. Caspar Horn, Sebastian Hilliger und David Samenhenner, B.M. Valten Kretschmar, Daniel Pfeiffer, Hans Hohlfeld, Blasius Engelman, Cornelius Hörnig, Georg Müller, Jonas Samenhenner, Martin Horn, Tobias Müller, Hanns Wildock, Hanns Schober, David Frizschka, Hanns Rüdell, Friedrich Ströher, Paul Werner, Tobias Schneider, Ratsverwandte. Johann Hilliger MDCXIX Glockengiesser zu Freyberg. b) auf der mittleren Glocke von 1618:

¹) Knebel S. 35. ²) Dasselbst S. 172. ³) Dasselbst S. 51. ⁴) Annaberger Chronik I, S. 89.